Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom X. Armeekorps griff zunächst nur die 20. Infanterie-Division an. Sie traf beim Vorgehen über die deckungslose Sumpfniederung auf harten Widerstand. Gegen Mittag gewann der rechte Flügel, unterstützt durch die 107. Infanterie-Division, Gelände. Gleichzeitig wurde der Feind auch über die Lubaczowka geworfen. Nachmittags drängte die 20. Infanterie-Division über diesen Fluß bis an den Bachabschnitt beiderseits von Onyszki nach. Damit war Raum gewonnen für den Einsatz der in zweiter Linie nachgeführten Masse der 19. Infanterie-Division. In schwieriger Entwicklung nach der Flanke überwand diese die breite Lubaczowka-Niederung und setzte ihren Angriff auch in der Nacht noch fort. Um 3° nachts fiel Wulka Zapalowska.

An der Front des Korps Behr war der Kampf nördlich der Lubaczowka erst in der Frühe des 13. Juni abgeflaut. Der Gegner wich zurück. Die Ablösung der 119. Infanterie-Division durch die Verbündeten war um 11° vormittags durchgeführt. Die Division suchte durch den Kotowka-Wald zu flankierender Wirkung nach Süden einzuschwenken, stieß aber im Walde auf Feind. So gelang es nur, die inneren Flügel der 56. und 119. Infanterie-Division südlich des Waldes vorzuschieben.

Gegen Sieniawa hatten die Russen in der Nacht vom 12. zum 13. Juni mehrere Vorstöße gerichtet, die jedoch offensichtlich nur ihren Abzug nach Osten und Norden decken sollten. Gegen 7° vormittags hatte die 22. Infanterie-Division die Slawa-Höhe besetzt. Abends wurde sie abgelöst. Die links anschließende Linie der ö.-u. 4. Armee dehnte den Brückenkopf bis Piskorowice (zehn Kilometer nordwestlich von Sieniawa) aus.

So hatte die neue Offensivoperation gleich am ersten Tage einen verheißungsvollen Anfangserfolg erzielt. Die Spitze des Durchbruchskeiles der Garde war weit nach Osten bis dicht an die von der Lufterkundung festgelegte Zwischenstellung Krakowiec — Wielkie Oczy — Lukawiec — Lubaczow durchgedrungen. Da der Feind bereits hinter der Front Reserven in die Grodek—Magierow-Stellung zurückführte, glaubte das Armee-Oberkommando 11 nicht mehr mit nachhaltiger Abwehr in der davor liegenden Zwischenstellung rechnen zu sollen. Es hoffte, daß die Fortsetzung des Durchbruchs diese schnell zu Fall bringen würde. Generaloberst von Mackensen befahl: „Das Gardekorps setzt morgen sein erfolgreiches und entscheidendes Vorgehen bis auf die Höhen des Abschnittes von Wielkie Oczy fort.“ Die Mitte des ö.-u. VI. Korps wurde auf Krakowiec, die des XXXXI. Reservekorps auf Sarny angesetzt. Nördlich vom Gardekorps sollte das XXII. Reservekorps durch die Waldzone weiter hindurchstoßen und die von der Garde eingeleitete Umfassung des Bucznik von Norden her unterstützen. Das X. Armeekorps hatte den Zusammenhang mit dem Korps